

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stephan Lenz (CDU)

vom 15. August 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. August 2017)

zum Thema:

Unterstützung des informellen Sports im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark

und **Antwort** vom 24. August 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. August 2017)

Herrn Abgeordneten Stephan Lenz (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/12 113
vom 15. August 2017
über
Unterstützung des informellen Sports im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark

-

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Gibt es Erhebungen darüber, wie viele Menschen den Jahn-Sportpark täglich für informellen, d.h. nicht in einem Verein organisierten, Sport nutzen?

Zu 1.:

Die Sportanlage ist in weiten Teilen frei zugänglich und kann ohne vorherige Anmeldung durch alle Bürgerinnen und Bürger genutzt werden. Eine Erhebung über die Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer der Sportflächen und Freianlagen gibt es nicht.

2. Gibt es aktuelle Nutzungskonflikte zwischen Vereinssport und informellen Sport?

Zu 2.:

Nutzungskonflikte zwischen Vereins- bzw. Schulsport und informellem Sport sind nicht vorhanden.

3. In welcher Form ist der informelle Sport in den Umbauplänen für den Jahn-Sportpark berücksichtigt?

Zu 3.:

Zusätzlich zur Rundlaufbahn des Kleinen Stadions sollen eine weitere Laufstrecke und ein Fitnessparcours für informellen Sport errichtet werden. Die bereits heute praktizierte Überlassung von Tennis- und Beachvolleyballplätzen außerhalb der Nutzungszeiten von Vereinen und Schulen an vereinsungebundene Sportlerinnen und Sportler wird mit der Erhöhung der Anzahl an Sportanlagen ausgeweitet. Die im Rahmen von SIWANA III neu zu errichtenden Basketball- und DFB-Minispielfelder werden neben Schulen und Vereinen ebenfalls für informellen Sport überlassen.

4. Wie wird der Bedarf an Flächen und Zeiten für den informellen Sport ermittelt?

Zu 4:

Aufgrund der jahreszeitlich und witterungsabhängig unterschiedlich starken Auslastung durch informell Sporttreibende ist eine Bestimmung des konkreten Zeit- und Flächenbedarfs nicht möglich.

5. Gibt es Bestrebungen, den informellen Sport im Jahn-Sportpark weiter zu fördern und falls ja, wie sieht dies konkret aus?

Zu 5:

Siehe Antwort zu 3.

6. Werden die Anwohner rund um den Jahn-Sportpark in die Pläne zum Umbau eingebunden und wenn ja, in welcher Form?

Zu 6.:

Die Anwohnerinnen und Anwohner werden im Rahmen einer Informationsveranstaltung über die Umbaupläne des Senats informiert. Im Anschluss an diese Veranstaltungen wird interessierten Bürgern die Möglichkeit eingeräumt, eigene Vorschläge einzubringen, damit diese im Rahmen der weiteren Planungen berücksichtigt werden können.

7. Gibt es eine Einbindung von ortsansässigen Bürgerinitiativen (z.B. Freunde des Mauerparks) bei den Planungen?

Zu 7:

Zu „Freunde des Mauerpark e.V.“ gab es bereits einen Erstkontakt. Mit diesem Verein sollen zeitnah bilaterale Gespräche zur Entwicklung der Sportanlage und zu Schnittstellen zum Mauerpark geführt werden. Gespräche mit anderen Bürgerinitiativen sind für die nächsten Monate ebenfalls geplant.

Berlin, den 24. August 2017

In Vertretung

Christian Gaebler
Senatsverwaltung für Inneres und Sport